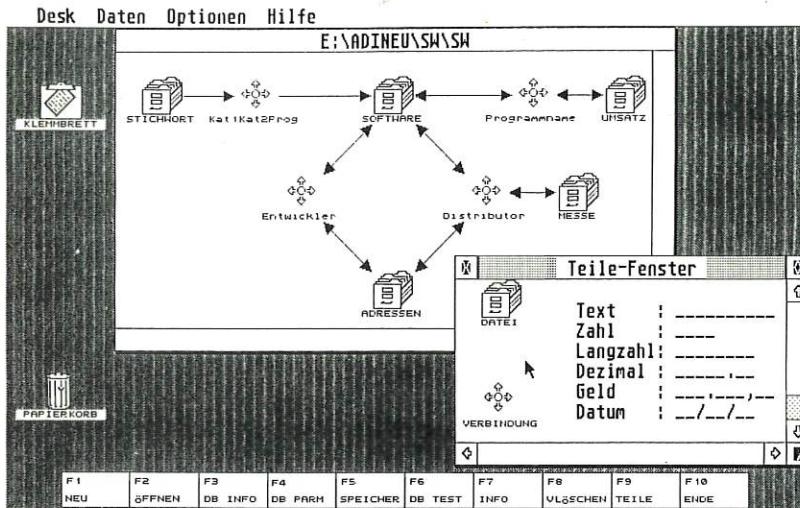


# ADIMENS ST.

Echt relationale Datenbank im GEM-Desktop-Gewand



## ADIMENS ST.

Echt relationale Datenbank  
Vom Entwurf ...

... bis zur Nutzung



Benötigte Ausrüstung:

- beliebiges ATARI ST-System,
- Floppy-Station (doppelseitig), Festplatte empfehlenswert,
- Monochrom- oder Farbmonitor;
- Drucker optional,
- Texteditor; insbesondere 1st WORD, 1st WORD PLUS für Mischen empfehlenswert.

**ADI**

**ATARI**  
... wir machen Spitzentechnologie preiswert.

### Einsatzmöglichkeiten:

- Integration von Daten- und Textverarbeitung (Formbriefe, Serienbriefe),
- alle Arten von Karteiaufbau- und -verwaltungssystemen,
- Katalogerstellung und -verwaltung
- Bibliotheksanwendungen (Objekt- und Sachregister sowie Ausleihverwaltung),
- Auftrags- und Terminplanung,
- Verwaltung, Pflege und Organisation von Materialstammdaten, Stücklisten, Zeichnungen, Werkzeugen, Arbeitsplänen, etc.,
- Adreßverwaltung incl. komplexer Selektionsmöglichkeiten.

## Grafische Gestaltung von der Struktur bis ins Detail

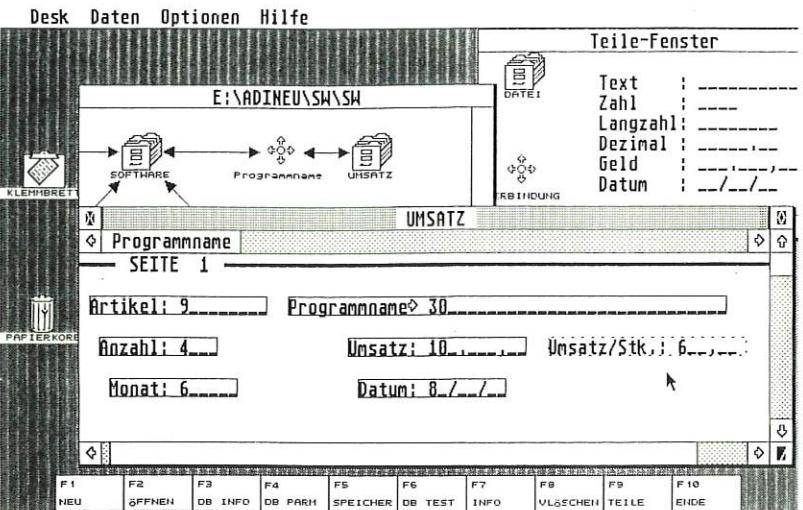
ADIMENS ST ist die erste relationale Datenbank auf dem ATARI ST, die Bedienerkomfort und Leistung dieses Computers und seiner Harddisk voll zur Geltung bringt. Sie schafft Ordnung und Übersicht, wenn es darauf ankommt, Adressen, Materialdaten oder ein ganzes Informationssystem zu verwalten. Dank der Relationalität können im Gegensatz zu Dateiverwaltungen oder einfachen Datenbanken Daten von bis zu 32 unterschiedlichen logischen Dateien miteinander verknüpft (in Relation gesetzt) werden. Dies erspart vor allem unnötiges mehrmaliges Erfassen und Ändern von Daten. Die verwalteten Daten können mit 1st WORD- oder 1st WORD PLUS-Texten gemischt werden, um Serienbriefe, Kataloge, etc. zu drucken. Ein Import/Export über ASCII-Files erlaubt die Übernahme/Übergabe von Daten zwischen ADIMENS ST und anderen Datenbanken.

Nach Aufruf von ADIMENS ST erscheint die Bedieneroberfläche der Datenbank auf dem Bildschirmschreibtisch des ATARI ST: Karteikästensymbole repräsentieren nun die Dateien Ihrer Datenbankbasis. Mit dem gewohnten Doppelklick kann man die Daten in gestaltbarer Listenform auf dem Bildschirm zunächst übersichtlich mit Spaltentiteln anzeigen lassen; ein erneuter Doppelklick in beliebiger Zeilenposition zeigt den jeweiligen Datensatz als komplette Maske. Aus der Liste heraus lassen sich Datensätze nach Einfach-Klick ändern, auf die Symbole von Drucker, Diskette oder Mischformular ziehen sowie auf das Klemmbrett zur Zwischenablage positionieren.

Die wichtigsten Optionen des Programms lassen sich auch über die sinnvoll belegten Funktionstasten oder den mittleren Tastenblock nutzen.

Die wesentlichen Bestandteile des Programm Paketes:

1. Datenbankvereinbarungsteil INIT. Mit dem Datenbankvereinbarungsteil INIT definieren Sie die logischen



Dateien Ihrer Datenbank und deren Verbindungen nach individuellen Bedürfnissen. Dies geschieht grafisch in einem Top-down-Entwurf von der Datenbankstruktur bis zur Gestaltung der einzelnen Bildschirmmasken nach dem WYSIWYG-Prinzip. Sie ziehen dazu einfach mit der Maus Datei-, Verbindungs- oder Merkmalssymbole für die Einträge aus dem Teile-Vorrat in das Datenbank- bzw. die Dateifenster: Klemmbrett und Papierkorb erleichtern die Entwürfe.

Später erforderliche reorganisationsfreie Umgestaltungen, Erweiterungen um Dateien, Felder oder Speicherplatz (für Schlüssel und Daten getrennt) sind problemlos.

2. Datenbankausführungsteil EXEC Das Datenbankausführungsmodul EXEC gestattet dem Bediener durch Icons, Menüs und Tastenbedienung eine hohe Flexibilität: Bei der Eingabe kann mittels Schlüsseltest-Knopf das Vorhandensein eines Datensatzes mit demselben Schlüssel geprüft werden.

Das Klemmbrett dient der Zwischenablage und kann als zusätzliche Datei benutzt werden. Mittels Such-Funktion gefundene Datensätze lassen sich wenn gewünscht in das Klemmbrett übernehmen.

Auf den Bildschirm lassen sich Listen verschiedener Dateien gleichzeitig und in verschiedenen Zeichensatzgrößen in echten GEM-Fenster darstellen. Darin können Sie mit der Maus oder TAB- und Cursortasten sehr schnell rückwärts und vorwärts blättern (in beliebiger Schrittweite!). Datensätze lassen sich auch aus der Bildschirmliste heraus ändern und an Drucker, Diskette oder Mischformular übergeben. Grundsätzlich können Sortierung (incl. deutsche Umlaute, β) Reihenfolge, Feldbreite, Fließtext (ja/nein) für die

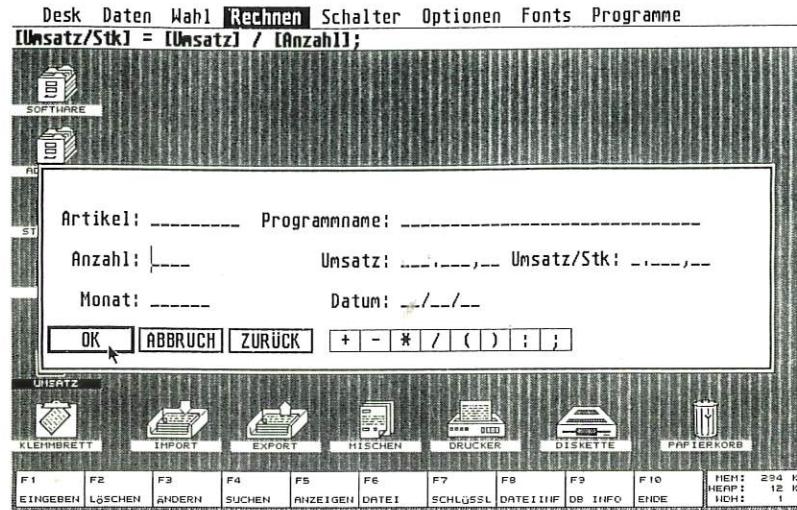
Merkmale vorher eingestellt, gespeichert und geladen werden.

Die Ausgabe auf dem Drucker gestattet eine Seitenformat-Box mit Kopf- und Fußzeilen analog zu 1st WORD PLUS.

Verzweigung: Über die Schlüsselmerkmale findet Verzweigung zu anderen logischen Dateien statt, z. B. von der STICHWORT-Datei auf zutreffende Programme der SOFTWARE-Datei.

Wahl: Eine in Wahl definierte Bedingung wird als Selektionsfilter vor die Funktionen Ausgabe, Eingabe, Löschen, Ändern, Rechnen, Export, Mischen (Serienbriefe) geschaltet. Mögliche Bedingungen sind '='; '#' (UNGLEICH), '<', '>', '<='; '>='; '&' (logisch UND), 'l' (logisch ODER). Definition, Sichern und Laden einer Wahl überzeugen durch schnelle und einfache Bedienung ohne aufwendiges Lernen einer Abfragesprache. Je Datei lassen sich beliebig viele Wahldefinitionen als ASCII-Datei speichern.

Rechnen: Zum Rechnen in Datensätzen lassen sich ähnlich der Wahl Rechenblätter definieren, speichern und laden. Mehrere Formeln, auch zwischen Textfeldern (z. B. [Namensschlüssel] = [Name] + „ „ + [Vorname]) sowie unterschiedlichen Datentypen sind möglich (z. B. [Zahlungsdatum] = [Rechnungsdatum] + 30). Um die in der Abbildung definierte Rechenformel einzugeben, klickt man der Reihe nach zunächst auf den Merkmalsnamen „Umsatz/Stk“, dann auf den Zähler „Umsatz“, das Divisionssymbol „/“, den Nenner „Anzahl“ und beendet die Formel mit „.“. Konstanten werden in ein Eingabefeld geschrieben und in die Definitionszeile geklickt. Der Zurück-Knopf dient der Korrektur; Alternativ lässt sich ein Rechenblatt auch als ASCII-File erstellen bzw. ändern.



Ist ein Rechenblatt definiert bzw. geladen, können Berechnungen, z. B. als „Was-wäre-wenn“ Kalkulation innerhalb der Funktionen Eingabe, Ändern und Anzeige mit dem zusätzlich erscheinenden Rechnen-Kopf ausgeführt werden. Erst bei ausdrücklichem Speichern werden die Neuberechnungen mit gespeichert.

Bei eingeschaltetem „Rechnen verwenden“ werden die Berechnungen des Rechenblattes automatisch durchgeführt. Dies bietet mit der Möglichkeit, beliebig viele Rechenblätter je Datei zu erstellen, eine hohe Flexibilität z. B. für Abrechnungen, unterschiedliche Preislisten, Umsatzberichte und Umsatzreports, da Felder in den Datensätzen eingespart werden können. Man benötigt z. B. nur ein Merkmal „Endbetrag“, das je nach Zweck und Rechenblattes den Wert des Rechenergebnis erhält.

Mit der Funktion **Globales Ändern** lassen sich Änderungen, insbes. Berechnungen, im Stapelbetrieb durchführen.

**Import** und **Export** gestatten die Ablage von nicht mehr dringend benötigten Daten in eine gleichstrukturierte „Ablage“-Datenbank und ermöglichen einen universellen Datentransfer zwischen ADIMENS ST und anderen Programmen.

**Mischen** ermöglicht das Einspielen von Datenbankelementen direkt in mit Platzhaltern versehene Textfiles beliebiger Texteditoren, insbes. 1st WORD und 1st WORD PLUS. Auf diese Weise können Sie Etiketten in beliebigem Format oder Serienbriefe ausdrucken. Verzweigungen zwischen den logischen Dateien sind definierbar; so daß analog zum Verzweigen auf dem Bildschirm z. B. für einen Softwarekatalog nach der Programmbeschreibung

## Rechenformeln lassen sich komfortabel eingeben

Leistungsmerkmale auf einen Blick:

- Datenbankaufbau nach dem relationalen Modell: eine physische Datendatei, die mehrere logische Dateien enthalten kann (dadurch Verzweigung möglich),
- Datenbankdefinition als grafischer Top-Down-Entwurf in GEM, bei dem alle Details von den Relationen bis in die Dateimasken übersichtlich nach dem WYSIWYG-Prinzip definiert werden können.
- Klemmbrett zur Zwischenablage, Icons für Ablage, Disk, Drucker und Mischformular als schnell erreichbare Schreibtischutensilien.
- Unterstützung listenorientierten Arbeitens:
  - Flexible Bildschirmlisten von bis zu 4 Dateien nebeneinander incl. Spaltenbeschriftung, horiz. und vertikales Blättern,
  - Änderung, Ausgabe auf Disk, Drucker oder Mischformular aus der Liste.
- Rechnen in Datensätzen über Rechenblätter:
  - mit Textfeldern (Stringkonkatenation)
  - auch zwischen unterschiedlichen Datentypen und Konstanten,
  - „Was-wäre-wenn“-Kalkulationen.
- extrem kurze Such-, Zugriffs- und Sortierzeiten auch bei größeren Datensätzen: bei ca. 2000 Datensätzen:

Peripheriegerät	Suchzeit für den ersten Datensatz	Zugriffszeit für jeden weiteren Datensatz
Harddisk	0,1-0,5 Sek.	0,06-0,2 Sek.
Disk	ca. 2 Sek.	ca. 1,4 Sek.
Ramdisk	0,04-0,3 Sek.	0,01-0,1 Sek.

- Integration von Daten- und Textverarbeitung,
- Maximalkapazitäten:
  - (logische) Dateien pro Datenbank: 32.
  - Bildschirmmaskenseiten pro Datenbank: 64.
  - Datensätze in einer (logischen) Datei: 65 535.
  - Länge eines Datensatzes: 8191 Bytes (z. B. 8191 Buchstaben).
  - Merkmalsfelder in einer Datenbank (Datei): 1023 (511).
  - Schlüsselfelder in einer Datenbank (Datei): 192 (63).
  - Umfang der physischen Datendatei: 16 MB
  - Umfang der physischen Schlüsseldatei: 16 MB
- Zur Erstellung von eigenen Verarbeitungsrichtlinien oder Individualsoftware auf der durch INIT erzeugten Datenbank besteht Anschlußmöglichkeit:
  - einer Datenbankkommandosprache ADITALK,
  - einer C-Programmierschnittstelle ADI-C-PROG.

